

Nahe der Natur – Aktuell: Frühsommer 2026

- Newsletter 26. Mai 2026, gültig bis Juli 2026

Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz (www.nahe-natur.com)

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Teil I: Öffnungen: Ausstellungen, Café und Naturerlebnis (Freigelände) für Besucher

1.) Aktuelle Öffnungen

Die Saison läuft bisher wunderbar. DANKE an Alle, die da waren oder noch kommen wollen, und auch an die, die uns aus der Ferne in Kopf oder Herzen mittragen.

Nach der planmäßigen kurzen Pause an Pfingsten starten wir durch: Sonntag 31. Mai großer Naturpark-Erlebnistag bei uns, dann alle (!) Juni-Sonntage offen, weil sich reguläre Öffnungen und Event-Sonderöffnungen ergänzen, dann 5. Juli Schmetterlinge und 19. Juli vielfältiges Event. Das als Übersicht, nachfolgend im einzelnen angeführt und tagesaktuelle Programmdetails immer unter www.nahe-natur.com/Staudernheim („Hier bei uns“):

2.) Sonntag 31. Mai 11-18 Uhr offen – Naturpark-Erlebnistag

Einfach kommen. Siehe Pressemitteilung des Naturpark Soonwald-Nahe: <https://www.soonwald-nahe.de/aktuelles/d-grosser-erlebnistag-nahe-der-natur-am-31-05-2026-in-staudernheim-809348913>

Kurz von uns dazu:

In Kooperation mit dem Naturpark Soonwald-Nahe gibt es diesen Info- und Mitmach-Tag, an dem Kinder und Erwachsene Naturphänomene erforschen dürfen.

11-18 Uhr alles frei offen, Dialog- und Infostände, Ausstellung und Freiraum.

11 Uhr (bis ca. 16 Uhr) **Workshop "Pflanzenfasern - Geschenke der Natur"** (Bild) von Astrid Schollenberger: Kosten speziell dafür: € 20 für Kurs und Material. Bitte (ab sofort) Anmeldung an (Kursleiterin, dort auch mehr Info) buero@astridschollenberger.com oder (Museum) info@nahe-natur.com

13 Uhr (statt 14 Uhr) **Workshop ‚Nature Journaling‘** mit Erika Mirbach (Preis am Ende nach Gefallen). Einfach da sein.



Info zu unserem Moosgarten: www.nahe-natur.com/Moosgarten

3.) Sonntag 7. Juni 2026 10:30 - 19 Uhr Natur genießen – mit besonderem Konzert

- 7. Juni 10:30 – 14:30 Uhr "Mit dem Skizzenbuch Natur erleben" von Claudia Westermayer (Beobachtendes Zeichnen für Alle! - Bitte Anmeldung an info@nahe-natur.com / Kosten vor Ort 20 Euro.
- 7. Juni 16:00 Uhr 'open air'-Konzert des Liedermachers und Naturkünstlers [Méander](http://www.meander-musik.ch) (Ralf Assmann, Info: <https://www.meander-musik.ch/> aus CH-Bern .



Meander (c) www.meander-musik.ch

4.) Sonntag 14. Juni 10-18 Uhr Sonderöffnung Tag der offenen Gärten I – „Alte Welt“

Einfach kommen, alles offen, Schwerpunkt unsere Naturgartenbereiche.

5.) Sonntag 21. Juni 11-19 Uhr offen: Sommeranfang, Schmetterlinge & Konzert „Shakti & Matze“

11:00 (bis ca. 14 Uhr) **Schmetterlinge-Gast-Führung** mit Claudia Westermayer. Einfach rechtzeitig kommen.

16:00 Uhr spielen 'Shakti & Matze' (früher: **MON MARI ET MOI**) – Info: [Shakti und Matze – Kleinkunst-Pop aus der tiefsten Provinz](#) - ein lauschiges 'open air'-Konzert zum Sommeranfang hier im Museumshof »Nahe der Natur« Staudernheim. Vormerken, weitersagen, einfach spontan kommen. Speziell zum Konzert Eintrittspreis von 15 Euro (und mehr nach Gefallen)



**6.) Sonntag 28. Juni 10-18 Uhr Sonderöffnung Tag der offenen Gärten II -
Zaubblicke**

Einfach kommen, alles offen, Schwerpunkt unsere Naturgartenbereiche als Teil des Netzwerks www.zaunblicke.de – gerne als Kombi-Tour mit anderen Gärten des Netzwerks.

**7.) Sonntag 5. Juli 11-18 Uhr Einfach entspannt Natur genießen – mit
Schmetterlingen**

Kein besonderes Programm, aber alles offen - einfach kommen und genießen.



Info zu unserem Schmetterlingsgarten: www.nahe-natur.com/Schmetterlingsreich

Sonntag 12. Juli planmäßig geschlossen (muss man hier schon extra sagen 😊) und dann am

8.) Samstag (!) und Sonntag 18. und 19. Juli je 11-18 Uhr offen – mit:

Natur-Schmuck: Die Künstlerin und Weltumsegler Marion Freund (Info <https://www.marionfreund.de/>) stellt endlich wieder in einer hochwertigen und sehenswerten Verkaufsausstellung in unserer Schmiede Schmuck aus Naturmaterialien aus. Aus Naturfundstücken wird in kunstvollen Kombinationen etwas Einzigartiges: Es lohnt sich.

Hoch-Zeit in unserem SchmetterlingsReich zum Genießen: Schöne Beobachtungen

... und speziell am Sonntag 19. Juli: Natur-Tiefe-Klang: Hildegard & Moos-Klang

Parallel zur Natur-Schmuck-Ausstellung von Marion Freund & Schmetterlinge (durchgehend 11-18 Uhr) steht der Tag unter dem verbindenden Motto "Naturklang", Schönheit" und "Hildegard von Bingen" - freies Programm für Alle, einfach kommen - dabei:

11:30 Uhr (bis ca. 12:00 Uhr) **"Hildegard von Bingen" - Bildreicher Vortrag** von Irmgard Weidner (Ruppertsberger Hildegard-Gesellschaft). Tagesbegleitend Infostand, Dialogangebot und kleines Verkaufsangebot zu Hildegard von Bingen.

14:00 Uhr (bis ca. 15 Uhr) **Sing-Schaupiel zum Leben mit der Musik der Hildegard von Bingen**, mit Gabriela Heins (Sängerin) und Rüdiger Heins (Autor) - bis ca. 15 Uhr.

15:30 Uhr "Moos-Klang": 1 x im Jahr, heute, eine Stunde lang wird ab 15.30 Uhr (rechtzeitig da sein!) der märchenhafte Moosgarten im Museumsgelände klanglich verzaubert. Fabienne Minderjahn & Axel Weiß tauchen Moose, Wald und Zuhörende in ein Klangbad ein - Einfach kommen oder (empfohlen) Sitzplätze vorab sicher reservieren (info(a)nahe-natur.com). Spenden an die Künstler erbeten.



9.) Gesamtüberblick für Konzerte und Hinweise

Wir möchten ganz besonders auf unsere Konzerte hinweisen: Musik & Natur. Wir bieten ganz besondere qualitätsvolle Künstler, die ein tiefes Erlebnis bieten und würden uns freuen, wenn viele Besucher dazu kämen – gerne auch weiterempfehlen:

Sonntag 7. Juni 16 Uhr MEANDER (Singer-Songwritter aus CH-Bern)

Sonntag 21. Juni 16 Uhr SHAKTI & MATZE (Mon Marie Et Moi - Gute Lieder und Kleinkunst)

Sonntag 19. Juli 14 Uhr Sing-Schauspiel Hildegard von Bingen mit Sängerin Gabriela Heins

Sonntag 19. Juli 15:30 Moos-Klang mit Fabienne Minderjahn & Axel Weiß

Sonntag 9. August 15 Uhr Klang-Konzert Horst Peter

Alle Konzerte open air (wie im Bild nachfolgend). Bei Regen unter Zelt oder in Kleinhalle. Einfach spontan kommen. - Aber auch Empfehlung für Reservierung: Die besten Plätze können unter Ruf 01522-4915244 oder per Mail an info@nahe-natur.com reserviert werden. Der Eintrittspreis ist freiwillig am Ende in Wertschätzung wählbar. Im Foto Konzert von 2025 vor grandioser Naturkulisse - es ist so schön hier.



10.) Regelmäßige Öffnungszeiten

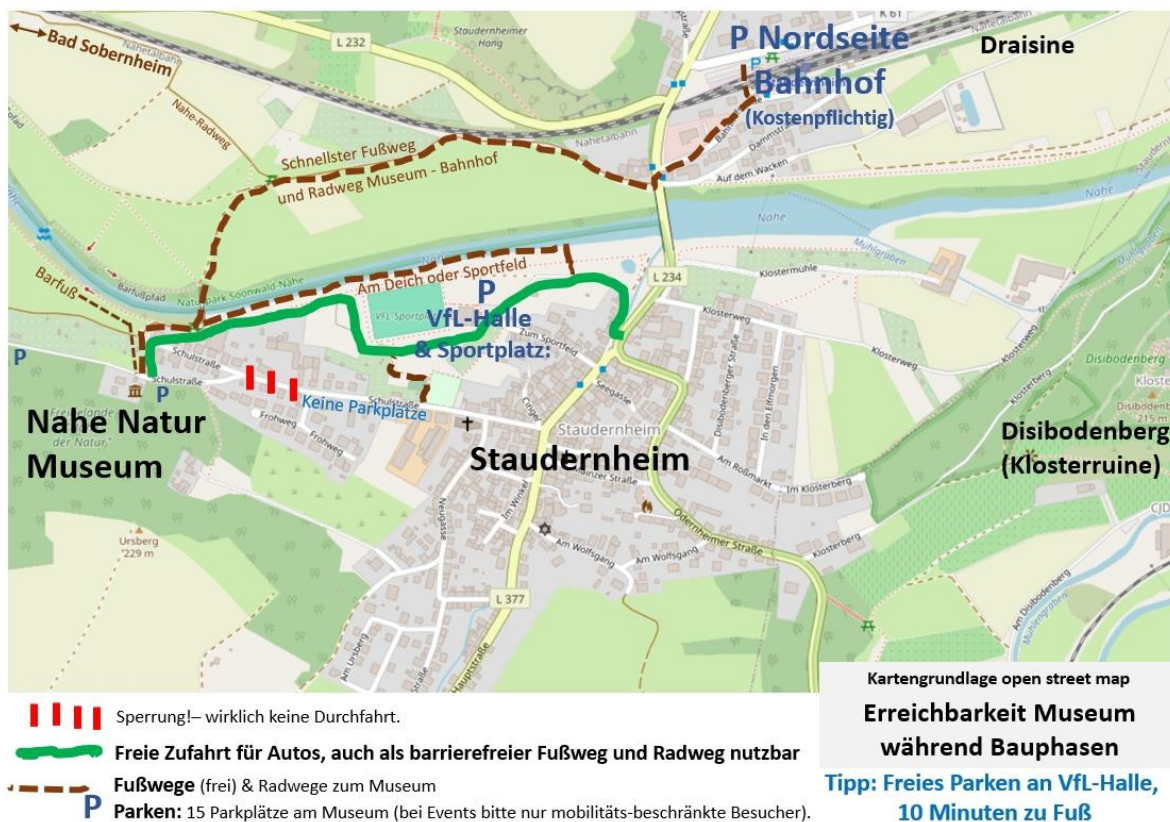
Und dann gelten ja auch noch unsere regulären Öffnungszeiten:

Einfach kommen an **Sonntagen ungeraden Datums 11-18 Uhr** und **Mittwoche ungeraden Datums 14-18 Uhr**.

Zudem ist **flexibel fast täglich** nach Absprache offen. Mehr Info: www.nahe-natur.com/Besuchen

Auch **Gruppenangebote** vieler Art sind (an weiteren Tagen) in Absprache möglich: <https://www.nahe-natur.com/Programme/> - Zum Beispiel hat der **NABU** mit Mai bei uns eine Naturführer und Naturpädagogen-Fortbildung gebucht – es war sehr schön.

Für Autofahrer gilt weiterhin und längerfristig (Baustelle noch 2 Jahre lang) innerörtlich geänderte Anfahrt, siehe Planskizze - Bitte Autos bereits an VfL-Halle/Sportplatz parken.



Plan als Bild-jpg (click) <https://nahe-natur.com/.cm4all/uproc.php/0/Erreichbarkeit%20Museum%20Staudernheim.jpg?cdp=a&=19d250a72d8>

Teil II – Hintergrund-Informationen für tiefer Interessierte, auch überregional

11.) Mehr Wildnis

Wildnis ist eines unserer Hauptthemen, siehe unsere Themenseite www.freinatur.net/Wildnis

Die zwei Bücher von hier für überall sind „Mehr Wildnis wagen“ (von Michael Althoos) und neu „Miniwildnis für Alle“ (von Michael Althoos & Eva Stengel), überall im Handel (bestellbar). Sie ergänzen sich.



Diese Arbeit erscheint uns umso wichtiger, weil wir derzeit in Deutschland massiv Naturflächen verlieren und letztes Jahr in Bürgerentscheiden neue Nationalparke/Wildnisgebiete (in NRW) mehrheitlich und krachend von der Bevölkerung abgelehnt wurden – trotz Aufklärung zu Notwendigkeit und Nutzen. Wir machen dennoch weiter und bieten eine ganz reale anregende Wirklichkeit, was Kulturlandschaften aufwertet.

Aber auch halb so wilde Naturgarten-Gestaltungen sind Arbeitsgebiet von uns.

Wir bauen Brücken.

12.) Shop ‚Nahe der Natur‘ saniert und beliebt

Unser kleiner Shop ist von uns nun im Rahmen unserer Möglichkeiten liebevoll saniert und viel heller, klarer, einladender. Es gibt all unsere Bücher, dazu ausgewählte Werke Anderer, die unsere Inhalte treffen, Öko-Spiele, Naturalien (Doubletten) aus unseren Sammlungen sowie qualitätsvolle Geschenkideen, selbstverständlich auch Erlebnis-Gutscheine. All das auch online einsehbar und bestellbar: www.nahe-natur.com/shop



Shop ‚Nahe der Natur‘: www.nahe-natur.com/shop



13.). Energiethemen: Klarstellungen

Seit jeher wichtig ist uns als Ökologen unser fachlicher Widerstand gegen (zu viel) Windindustrie und Freiflächen-Solarindustrie: Weil sie mehr schadet als nützt, vor allem wenn es wie derzeit maßlos und an falschen Standorten wie in Wäldern und Schutzgebieten betrieben wird. Auch über Konzeptschwächen wegen fehlender Speicher und Netze darf grundsätzlich diskutiert werden.

Wir bieten zu all unseren Öffnungen freie Dialogangebote auf Faktenbasis. Die werden zahlreich interessiert und oft dankbar wahrgenommen. Es gibt auch spannende Kontroversen und wir freuen uns, dazu einen friedlichen geschützten Dialogort für Alle anzubieten. Gerade auch dafür sind Museen gesellschaftlich wichtige und glaubwürdige Orte. Wir machen auch da immer weiter.

Klarstellen wollen wir aber auch, dass es letztlich um Differenzierungen statt Pauschalisierungen geht, sowie um mögliche konstruktive Lösungen. Insbesondere naturverträgliche (!) Lösungen mit erneuerbaren Energien interessieren uns, und das ist oft das Gegenteil von dem, was an brutalem Lebensraum-Verbau derzeit vielerorts abläuft, GEGEN den man eintreten MUSS. Daher verweisen wir auf unsere Themenseiten www.freinatur.net/Energie und www.freinatur.net/Windkraft, besonders aber auch auf unsere konstruktiven Verträglichkeits- und Lösungsskizzen (pdf) zum positiven Anregen: <https://nahe-natur.com/.cm4all/iproc.php/Energie-Naturvertraeglichkeit-kompakt.pdf?cdp=a>



Eingebunden sind solche wichtigen Konfliktthemen in unsere freudvolle Naturgenießer-Angebote und positive Naturschutzarbeit; all das ist wichtig, all das gehört zusammen. Niemand wird belehrt, das ist uns wichtig, aber Jede(r) kann Angebote über Genießen hinaus zum Weiterdenken und professionell vertiefen frei wählen – oder frei ignorieren.

Das ist der Rahmen unseres Museums für Naturschutz und der dahinter laufenden Facharbeit: Natur wissen, verstehen und wertschätzen, Freiheit, Mensch-Natur-Beziehungen und Zusammenhänge reflektieren. Dazu sammeln wir, forschen, stellen aus, regen zum Mitmachen an – drinnen und draußen, hier im eigenen Museumsensemble, aber auch (buchbar) an anderen Orten (www.nahe-natur.com/mobil) überregional. Immer aber klare Kante gegen Naturzerstörungen, gleich ob fossil oder unter dem Deckmantel „erneuerbarer“ Technik. Verbunden mit Aufzeigen möglicher positiver Lösungen unter dem Filter

ganzheitlicher Naturverträglichkeit. Denn Natur ist die zentrale Lebensgrundlage. Und wir leben ja so gern. Mit Euch, ganz ‚Nahe der Natur‘.

Übrigens: Unser Museumsensemble ist zu 100 % mit regenerativen Energien versorgt.

14.) Erschreckendes Beispiel: Geplantes Solarindustrialgebiet Staudernheim

Eines von unzähligen Beispielen für das Gesagte gibt es jetzt auch unmittelbar bei uns: Direkt an der Kante des berühmten, sensiblen und so wertvollen Orchideenhangs auf der uns gegenüberliegenden Talseite ist auf dem Plateau ein großes Solarindustrialgebiet mit ca. 15 ha zwischen Staudernheim, Oberstreit und Leinenborn geplant.

Dagegen richten sich schon zahlreiche Widersprüche, über die demnächst entschieden wird. Mit unserer Mitwirkung hat die ‚Naturschutz-Initiative‘ in ihrer Pressemitteilung vom 5. Mai, Quelle [Solarindustrialgebiete am falschen Platz beeinträchtigen Schutzgebiete und den Biotopverbund | Naturschutzinitiative e.V.](#), die Kritik auf den Punkt gebracht, hier Text daraus kopiert:

Solarindustrialgebiete am falschen Platz beeinträchtigen Schutzgebiete und den Biotopverbund

„Ausgerechnet in der landesweit bedeutsamen geschützten Kulturlandschaft des Nahetals bei Staudernheim, im Naturpark und im landesweiten Biotopverbund, wird ein ca. 15 Hektar großes Solargebiet geplant. Dieses würde einen Gutteil des freien Plateaus zwischen Leinenborn und Staudernheim direkt oberhalb angrenzend an den berühmten Orchideenhang einnehmen. Die Naturschutzinitiative e.V. (NI) kritisiert daher der Änderung des Flächennutzungs- und Bebauungsplanes“, so Harry Neumann, Landesvorsitzender der NI.

Eine behauptete Bündelung an die bestehende Eisenbahn, die zur Ermöglichung der Planung führe, sei gar nicht gegeben. „Es liegen hochwertige große Lebensräume zwischen der landschaftseingepassten Eisenbahnlinie im Tal und dem Plateau, welches ein altes Agrarökosystem mit vielen Kontaktbiotopen ist. ‚Allerwelts-Kleinhabitate‘ in Solargebieten wie Blühstreifen und Grünland zwischen den Modulen, können den Verlust der originären Offenlandarten, der landschaftstypischen Biotope nicht kompensieren“, betonte Harry Neumann, Landesvorsitzender der NI.

Großer Landschaftsschaden

Den schweren Landschaftsschaden hebt auch Dr. Michael Altmooß hervor, wissenschaftlicher Beirat der NI und Leiter des Museums für Naturschutz in Staudernheim: „Aussagen, man sähe das Plateau von der Talsohle nicht, also wäre es nicht schlimm, sind absurd. Denn sehr wohl prägt das weiträumig die Landschaft. Es bestehen dominante Sichtachsen zwischen dem Plateau und dem nur 1,5 km entfernten mystischem Disibodenberg. Eine Weltklasse-Landschaft würde industriell verspiegelt“, so Michael Altmooß. Es geht auch um Lebensqualität und Tourismus in einem weltweit bedeutenden Ensemble.

Solarindustriegebiete sprießen aus dem Boden

Mit weitem Blick sei zu erkennen, dass auch in dieser Region schon viele Solarindustriegebiete aus dem Boden sprießen. Es drohe jetzt eine weitere Zersiedelung, Obwohl schon jetzt Übermaß vorhanden sei, so die NI. Bestehende Anlagen müssen oft abgeregelt werden, Speicher- und Netzkonzepte hinken hinterher. Die Energiewende hänge sicher nicht an zusätzlichen Solargebieten an falschen Stellen.

Verlockende Pachteinahmen

Motiviert werde das Solarindustriegebiet vor allem durch verlockende Pachteinahmen „Für alles Geld dieser Erde darf kein Flächenbesitzer und keine Kommune ihre naturverbundene viel wertvollere Lebensgrundlage hergeben, schon gar nicht an ökologisch sensiblen Stellen“, so Michael Altmooß und Harry Neumann. Klamme Kassen müssten anders ausgeglichen werden, z.B. durch ohnehin notwendige Strukturreformen, aber niemals durch eine derartige Zerstörung, so die Naturschutzinitiative e.V. (NI).

Standorte ökologisch nicht zu verantworten

Einnahmewünsche seien wohl auch beim „10 ha-Freiflächen-Solarprojekt“ bei Lauschied-Hühnerhof dominant. Denn der dortige Standort sei ebenso wie bei Staudernheim ökologisch besonders fraglich. Direkt am europaweit bedeutenden FFH- und Vogelschutzgebiet, von drei Seiten eingerahmt von Wald, werde abseits von Infrastruktur ein wichtiger Großlebensraum beeinträchtigt. Solche maßlosen Planungen seien nicht akzeptabel, so die NI.

Die Naturschutzinitiative hofft angesichts dieser offen „irrwitzigen“ Planungen noch auf eine Umkehr: „Für Vernunft darf es nie zu spät sein. Natur und Menschen gleichermaßen sind es wert, dass man ‚Weltklasse-Landschaft‘ und wertvolle Lebensräume würdigt, nicht aber zusteilt“, betont die NI.



Tipp: Eine Mitgliedschaft bei der NI unterstützt ein solches Engagement FÜR Landschaften und eventuelle Klagen gegen unsinnige Projekte deutschlandweit: <https://naturschutzinitiative.de/mitmachen/mitglied-werden/>

Unser Wunsch: Und jeder kann auch jetzt nach offizieller Einspruchsfrist gerne frei an die Ortsgemeinde Staudernheim (bitte höflich) schreiben (Adresse: Ortsgemeinde Staudernheim via VG Nahe-Glan, Marktplatz 11 55566 Bad Sobernheim), dass so etwas an solchen Stellen Unsinn sind und Euch als Besucher ggf. abschreckt. Wir sind in durchaus sehr freundlichem Kontakt mit der Gemeinde. Die machen es halt auf Druck der Landbesitzer (Landwirte), die Pachtgeld über alles wollen, teils auch wegen eigenen (geringen) Einnahmen und weil sie falsch denken, dass sei irgendwie „öko“. Gegenargumente werden oft weggewischt mit teils unfassbar kleinkarierten Aussagen sogar von Entscheidungsträgern wie „man sieht es doch von der Talsohle nicht“. Leider ignorieren diese auf fatale Art Landschaften, Sichtachsen,

Werte. Auch von daher sind konstruktive Schreiben möglicherweise hilfreich, um vernünftige Entscheidungen und Dialoge jenseits von geduckter Tal-Haltung doch noch zu entwickeln – und diesen Wahnsinn abwehren.

15.) NATURADIO

(mit einem r)

... ist inzwischen für viele Hörer quer durch Europa DER Web-Radio-Begleiter. Gesendet wird von hier ‚Nahe der Natur‘ über alle Grenzen hinweg. Wann immer Ihr wollt gute Musik und Songs, Texte und Töne aller (!) Stile, Sprachen und Zeiten rund um Natur, Mitwelt und für Frieden. Das ist die einzigartige, entdeckungsreiche und anregende Kombination mit Hörgenuss. Jederzeit einschaltbar: www.naturadio.net – oder schnell z.B. via www.laut.fm/naturadio oder mit Playlist via <https://onlineradiobox.com/de/naturadiolaut/>

Jetzt im Sommer (seit 15. Mai bis 15. September) ist unser **kultiges Abend- und Nachtprogramm** als Aktion wieder JEDE Nacht on air: Die „Space Night a la NATURADIO - Across the universe“ gibt es 22 bis 4 Uhr (Mi/Do/So erst ab 23:59): Die große Vielfalt spaciger Musik & romantischer Nacht-Natur-Songs zum Träumen, Einschlafen oder Kreativ wach sein - mit den Sternen. Und nie ohne Humor und Kult-Faktor: Beam me up!



NATURADIO: www.naturadio.net - Die Sommernächte!

Laufend: News online – Unsere Kanäle

Via Website-Portal www.nahe-natur.com (mit vielen Vertiefungsmöglichkeiten) sowie via Social media:

- News und engagierter Service Naturschutz via FACEBOOK www.facebook.com/nahenatur
- Schöne Bilder von hier via INSTAGRAM www.instagram.com/nahenatur
- und auch Fachinfos auf LINKEDIN: <https://www.linkedin.com/company/nahenatur>

Mediathek und Medien zum Genießen: [Mediathek und Presse-Archiv von'Nahe der Natur](#)

Der nächste Newsletter erscheint ca. Mitte Juli 2026, Sondermeldungen vorbehalten.

Diese E-Mail (Newsletter) „Nahe der Natur“ darf gern an Interessierte weitergeleitet werden. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint etwa 1x im Monat. Wer den Newsletter abonnieren möchte, bitte Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter“ an info@nahe-natur.com - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile auch seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Abbestellung“ an info@nahe-natur.com - Die Adressen bleiben anonym; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei.

Verantwortlich & Herausgeber:

Ursula & Dr. Michael Altmoos

Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz

Schulstrasse 47

D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail info@nahe-natur.com

Telefon 06751 - 85 76 370

www.nahe-natur.com